

## Maßnahmenblätter

### B 92, Sicherung Stützwand 7 bei Sohl

#### Unterlage 9.3

##### Inhaltsverzeichnis:

Nr.	Maßnahmenbeschreibung	Seite
<u>Vermeidungsmaßnahmen</u>		
V 1	Schutz des belebten Oberbodens während der Bauzeit	3
V 2	Schutz von Einzelbäumen, Gehölz-, und Vegetationsflächen während der Bauzeit	5
V 3 <sub>CEF</sub>	Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit	7
V 4 <sub>CEF</sub>	Nachtbauverbot / Verhinderung von bauzeitlichen Fallenwirkungen entlang des Rauner Baches	9
V 5.1 <sub>FFH</sub>	Bauzeitenregelung an Gewässern außerhalb der Schonzeiten der Bachforelle	11
V 5.2 <sub>FFH</sub>	Abfischen des Gewässers vor Baubeginn	13
V 5.3 <sub>FFH</sub>	Absuchen des Gewässers nach Lebensformen der Flussperlmuschel vor Baubeginn	15
V 5.4 <sub>FFH</sub>	Einrichten eines Sedimentfangs unterhalb der Baustelle	17
V 5.5 <sub>FFH</sub>	Fachgerechter Einbau von gereinigtem Grob-Sohlsubstrat aus externem Gewässersubstrat standortgeeigneter Herkunft in das neue Bachbett	19
V 5.6 <sub>FFH</sub>	Realisierung der bauzeitlichen Überfahrten als aufgelöste Baustraße	21
V 5.7 <sub>FFH</sub>	Schutz des Rauner Baches vor bauzeitlichen Beeinträchtigungen	23
V 6 <sub>FFH</sub>	Umweltbaubegleitung	25
<u>Ausgleichsmaßnahmen</u>		
A 1 <sub>FFH</sub>	Verlegung des Rauner Baches, mit weitestgehend natürlicher Ausprägung	27
A 2 <sub>FFH</sub>	Anlage eines Auwaldes, Initialpflanzung gewässerbegleitender Gehölze	29
A 3 <sub>FFH</sub>	Gezielte Sukzession der rekultivierten Baufeldflächen zur Etablierung von Feuchtgrünland bzw. feuchten Hochstauden / Ruderalflur	31
<u>Gestaltungsmaßnahmen</u>		
G 1	Anlage von Landschaftsrasen	33

## Hinweise zu den Maßnahmenblättern und zur Landschaftspflegerischen Ausführungsplanung

Die dargestellten Maßnahmen stellen Wert- und Funktionselemente räumlich und zeitlich in einem planungsrelevanten Zeitraum (max. bis 30 Jahre) wieder her. Biotoptypen, die nicht wiederherstellbar (nicht ausgleichbar) sind, sind von der Planung nicht betroffen.

Für die weitere Planung (LAP) sowie die Bauausführung werden folgende Richtlinien und DIN-Normen ausdrücklich zur Kenntnis gegeben.

DIN 18915	Vegetationstechnik im Landschaftsbau - Bodenarbeiten
DIN 18916	Vegetationstechnik im Landschaftsbau - Pflanzen u. Pflanzarbeiten
DIN 18917	Vegetationstechnik im Landschaftsbau - Rasen- und Saatarbeiten
DIN 18918	Vegetationstechnik im Landschaftsbau – Ingenieurbiologische Sicherungsweisen
DIN 18920	Vegetationstechnik im Landschaftsbau - Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen
RAS-LP4	Schutz von Bäumen, Vegetationsbeständen und Tieren bei Baumaßnahmen
ELA	Empfehlungen für die landschaftspflegerische Ausführung im Straßenbau
FLL	Empfehlungen für Baumpflanzungen, Teil 1 Planung, Pflanzung und Pflege
FLL	Empfehlungen für Begrünungen mit gebietseigenem Saatgut
ZtV-La-StB 2018	Zusätzliche Technischen Vertragsbedingungen und Richtlinien für Landschaftsbauarbeiten im Straßenbau - Ausgabe 2017
ZTV Baumpflege 2017	

Zur Verwendung kommende Pflanzen und Materialien müssen den jeweiligen Qualitätsnormen (DIN-Norm) entsprechen und fachgerecht eingebaut werden.

Es sollen ausschließlich gebietsheimische Gehölze entsprechend des Leitfadens zur Verwendung gebietseigener Gehölze (Bundesamt für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit 2012) verwendet werden.

Die Verwendung von gebietsheimischem Saatgut bei Straßenbauvorhaben hat gemäß Regelung nach § 40 Abs. 1, Nr. 4 BNatSchG zu erfolgen, wobei die Verwendung von Regelsaatgutmischung (7.1.1, 7.1.2, 7.2.1, 7.2.2, 7.3.1, 7.4.1) auf Straßennebenflächen, aufgrund deren Funktionssicherung, vorerst weiterhin möglich ist (lt. HM LASuV Plauen v. 14.04.2020)

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> B 92 Sicherung Stützwand 7 bei Sohl	<b>Vorhabenträger</b> LASuV, Niederlassung Plauen	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>V 1</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Schutz des belebten Oberbodens während der Bauzeit</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2                      Blatt-Nr.: 1		
<b>Lage der Maßnahme</b> Gesamtes Baufeld für das Vorhaben		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standorte</b>		
<b>Konflikt</b> <b>1 Bo</b> Beeinträchtigung der natürlichen Bodenfunktionen im Bereich der Umgestaltungsflächen (ca. 1.120 m <sup>2</sup> ) sowie des Baufeldes (ca. 4.640 m <sup>2</sup> ) <b>notwendige Strukturen</b> - <b>Anforderungen an die Lage bzw. den Standort</b> -		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> Oberboden mit verschiedenen Nutzungstypen (Gehölze, Grünland, Hochstauden-/ Ruderalflur)		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Schutz des belebten Oberbodens vor Schadstoffeintrag, Verdichtung und anderen Beeinträchtigungen, Rekultivierung der bauzeitlich in Anspruch genommenen Flächen, flächengleicher Erhalt der derzeit bestehenden Nutzungstypen		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikte:</b> 1 Bo <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikte:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikte</b>		

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> B 92 Sicherung Stützwand 7 bei Sohl	<b>Vorhabenträger</b> LASuV, Niederlassung Plauen	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>V 1 – Fortsetzung</b>
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b>		
<p>Im Rahmen der Vermeidungsmaßnahme sind die Regelungen in der DIN 18300 „Erdarbeiten“ und in den DIN 18915 bis 18920 „Vegetationstechnik im Landschaftsbau, Schutz von Bäumen und Pflanzenbeständen, Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen“ zu beachten.</p> <p>Insbesondere betrifft dies die folgenden Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Soweit vorhanden, sind der Mutterboden und die humusbildenden Schichten vor den Bauarbeiten geordnet abzutragen, in verwertbarem Zustand zwischenzulagern (max. Schütthöhe von Oberboden 2 m, von kulturfähigem Unterboden 3 m), vor Verunreinigungen zu schützen und nach Abschluss der Arbeiten wieder im Gelände auszubringen.</li> <li>Die zur Realisierung des Vorhabens erforderlichen Arbeiten sind so auszuführen, dass baubedingte Bodenbelastungen in den angrenzenden Bereichen auf das unbedingt notwendige Maß beschränkt werden. Nach Beendigung der Bauarbeiten sind entstandene Beeinträchtigungen zu beseitigen.</li> <li>Schadstoffeinträge in Böden, die durch unsachgemäße Lagerung von Baumaterial oder Umgang mit wassergefährdenden Stoffen entstehen können, sind wirksam zu verhindern. Dazu sind geeignete Vorkehrungen zu treffen. Verdichtungen des nicht zu bebauenden Bodens sind durch geeignete Maßnahmen auf ein Mindestmaß zu begrenzen.</li> <li>Bodenaushub ist Abfall und nach § 3 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes nachweispflichtig. Ist eine Verwendung von Erdaushub im Rahmen des Bauvorhabens nicht möglich, ist dieser nachweispflichtig einer dafür zugelassenen Verwertungsanlage zuzuführen.</li> <li>Geplante Einsaatflächen im Bereich des Baufeldes sind zu rekultivieren (Tiefenlockerung von bauzeitlicher Verdichtung, Andeckung von Oberboden).</li> <li>Im Bereich der „mesotrophen Hochstaudenfluren“ sollte kein zusätzlicher Auftrag von Oberboden erfolgen, da ein geringeres Bodenniveau das Ausufern des Rauner Baches begünstigt und so auch das Entwicklungsziel für eine artenreiche und biotoptypische Vegetation so besser umsetzbar ist.</li> </ul>		
<b>Gesamtumfang der Maßnahme:</b> ca. 5.800 m <sup>2</sup>		
<b>Zielbiotop:</b> -	<b>Ausgangsbiotop:</b> -	
<b>zeitliche Zuordnung</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
<b>Beschreibung der Unterhaltungspflege</b>		
entfällt		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b>		
-		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b>		
Berücksichtigung bei der Ausführungsplanung, keine Relevanz für den Grunderwerb, da bauzeitliche Vermeidungsmaßnahme		

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> B 92 Sicherung Stützwand 7 bei Sohl	<b>Vorhabenträger</b> LASuV, Niederlassung Plauen	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>V 2</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Schutz von Einzelbäumen, Gehölz- und Vegetations- flächen während der Bauzeit</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2                      Blatt-Nr.: 1		
<b>Lage der Maßnahme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gewässerbegleitende Einzelbäume im westlichen Baufeldbereich</li> <li>• Randbereich des Feldgehölzes südlich des Rauner Baches,</li> <li>• Hausgarten im östlichen Randbereich des Baufeldes</li> </ul>		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standorte</b>		
<b>Konflikt</b>		
<b>1 B</b>	Möglichkeit der Beeinträchtigung von Gewässerlebensräumen, Gehölzen, Einzelbäumen und Vegetationsstrukturen im Randbereich des Baufeldes	
<b>1 L</b>	Möglichkeit der Beeinträchtigung von landschaftsbildprägenden Gehölzbeständen	
<b>notwendige Strukturen</b> -		
<b>Anforderungen an die Lage bzw. den Standort</b> -		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> Gehölzstrukturen und Vegetationsflächen randlich des Baufeldes		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Schutz der bezeichneten Gehölze, Baume und Vegetationsflächen vor baubedingten Beeinträchtigungen		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikte:</b> 1 B, 1 L <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikte:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikte</b>		

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> B 92 Sicherung Stützwand 7 bei Sohl	<b>Vorhabenträger</b> LASuV, Niederlassung Plauen	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>V 2 – Fortsetzung</b>
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b>		
<p>Die Schutzmaßnahme erfolgt entsprechend den Regelungen in der DIN 18920 „Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen“ in Verbindung mit den in der RAS-LP 4 getroffenen Regelungen.</p> <p>Insbesondere betrifft dies die folgenden Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schutz der bezeichneten Gehölzflächen sowie der Einzelbäume durch das Aufstellen von Bauzäunen bzw. durch andere geeignete Maßnahmen, um mechanische Beschädigungen der Gehölze zu vermeiden.</li> <li>• Der Wurzelraum ist gegenüber Bodenauf- und -abtrag, mechanische Beschädigung, Schadstoffeintrag und Verdichtung zu schützen.</li> <li>• Schutz der bezeichneten baufeldnahen Hecken- und Vegetationsflächen durch Aufstellen von Bauzäunen oder andere geeignete Maßnahmen. Damit wird sichergestellt, dass diese Vegetationsbereiche bauzeitlich nicht in Anspruch genommen werden oder Schaden nehmen.</li> <li>• Die vorzusehenden Maßnahmen sind für die gesamte Dauer der Baumaßnahme vorzuhalten und regelmäßig auf ihre Funktionsfähigkeit zu überprüfen.</li> </ul>		
<p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> 11 x Einzelbaumschutz, ca. 30 lfm. Gehölz- und Vegetationsränder</p>		
<p><b>Zielbiotop:</b> - <b>Ausgangsbiotop:</b> -</p>		
<b>zeitliche Zuordnung</b>		
<p><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbaumaßnahmen</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</p>		
<p>Der Einzelbaum-, Gehölz- und Vegetationsschutz erfolgt im Zuge der Baufeldfreimachung und ist während der Bauarbeiten zu aufrecht zu erhalten:</p>		
<b>Beschreibung der Unterhaltungspflege</b>		
entfällt		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b>		
<p>Der Einzelbaum-, Gehölz- und Vegetationsschutz ist für die gesamte Dauer der Baumaßnahme vorzuhalten. Es sind die Regelungen der DIN 18920 in Verbindung mit den RAS-LP 4 getroffenen Regelungen zu beachten.</p>		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b>		
entfällt, da bauzeitliche Vermeidungsmaßnahme		

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> B 92 Sicherung Stützwand 7 bei Sohl	<b>Vorhabenträger</b> LASuV, Niederlassung Plauen	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>V 3<sub>CEF</sub></b>
<b>Projektbezeichnung</b> <b>Baufeldfreimachung / Rodung von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit (Bauzeitregelung zum Schutz der Avifauna)</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2                      Blatt-Nr.: 1		<b>Zusatzindex</b> CEF= funktionserhaltende Maßnahme mit Bezug zum Artenschutz
<b>Lage der Maßnahme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verkehrsbegleitende Gehölzflächen südlich der B 92</li> <li>• gewässerbegleitende Gehölzflächen südlich der B 92</li> <li>• Grünland und Hochstauden-/Ruderalfluren innerhalb der Rauner-Bach-Aue südlich der B 92</li> </ul>		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte/ notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/ Standorte</b>		
<b>Konflikt</b> 1 B            Nicht auszuschließende Beeinträchtigung von Brutvögeln durch Bautätigkeit bei Inanspruchnahme von Gehölzflächen und Grünland-/Ruderallebensräumen (Habitatfunktion)		
<b>notwendige Strukturen</b> -		
<b>Anforderungen an die Lage bzw. den Standort</b> -		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> verkehrs- und gewässerbegleitende Gehölzbestände und Ruderalbiotope		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Schutz von potenziellen Neststandorten der Avifauna durch Ausschluss von Störungstatbeständen und einer Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten nach § 44 BNatSchG		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikte:</b> 1 B <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikte:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikte</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>CEF-Maßnahme für</b> in Grünland- und Ruderalflächen sowie in Gehölzen brütende Arten der Avifauna		

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> B 92 Sicherung Stützwand 7 bei Sohl	<b>Vorhabenträger</b> LASuV, Niederlassung Plauen	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <b>V 3<sub>CEF</sub> – Fortsetzung</b>
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Bauzeitenregelung zum Schutz der Avifauna: Diese Maßnahme dient der Vermeidung des Eintretens von Verbotstatbeständen nach § 44 BNatSchG. Es wird verbindlich bestimmt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Rodungsarbeiten im Zuge der Baufeldfreimachung haben im Zeitraum zwischen dem 1.10. bis zum 28.02. zu erfolgen. Damit wird verhindert, dass genutzte Brut- und Fortpflanzungsstätten der Avifauna und von Fledermäusen durch Inanspruchnahme betroffen werden.</li> <li>• Bei festzustellenden Höhlenbäumen ist vor der Fällung eine Präsenzuntersuchung von Fledermäusen durchzuführen.</li> <li>• Die Baufeldfreimachung darf nur außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit (Anfang April bis Ende Juli) durchgeführt werden.</li> </ul> Sollte aus zwingenden technologischen Gründen eine Baufeldfreimachung außerhalb der angegebenen Zeiten notwendig werden, ist das Baufeld von einem Fachgutachter und unter Einbeziehung der Unteren Naturschutzbehörde auf Nester der Avifauna hin zu überprüfen.		
<b>Gesamtumfang der Maßnahme:</b>		
ca. 1.100 m <sup>2</sup> gewässerbegleitende Gehölze, 3.800 m <sup>2</sup> verkehrsbegleitende Gehölze, Grünland, Hochstauden-/Ruderalbiotope		
<b>Zielbiotop:</b>	entfällt	<b>Ausgangsbiotop:</b>
Gehölze, Grünland, Hochstauden-/Ruderalbiotope		
<b>zeitliche Zuordnung</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten</b>		
<input type="checkbox"/> <b>Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten</b>		
<input type="checkbox"/> <b>Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten.</b>		
<b>Beschreibung der Unterhaltungspflege</b> entfällt		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Verbindliche Festschreibung in den Verdingungsunterlagen, Überwachung durch die örtliche Bauleitung.		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Verbindliche Berücksichtigung bei der Ausführungsplanung, keine Relevanz für den Grunderwerb, da bauzeitliche Vermeidungsmaßnahme.		



<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> B 92 Sicherung Stützwand 7 bei Sohl	<b>Vorhabenträger</b> LASuV, Niederlassung Plauen	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>V 4<sub>CEF</sub></b>
<b>Projektbezeichnung</b> <b>Nachtbauverbot / Verhinderung von bauzeitlichen Fallenwirkungen entlang des Rauner Baches</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2                      Blatt-Nr.: 1		<b>Zusatzindex</b> CEF= funktionserhaltende Maßnahme mit Bezug zum Artenschutz
<b>Lage der Maßnahme</b> Gesamter Verlauf des Rauner Baches		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte/ notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage/ Standorte</b>		
<b>Konflikt</b> 1 B              Gefahr des Eintritts von Verbotstatbeständen für entlang von Gewässern sich ausbreiten- den/ wandernden Arten (Fischotter)		
<b>notwendige Strukturen</b> -		
<b>Anforderungen an die Lage bzw. den Standort</b> -		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> -		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Ausschluss von Störung und Fallenwirkungen von entlang von Gewässern wandernder Arten (Fischot- ter) durch bauzeitliche Beeinträchtigung		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikte:</b> 1 B <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikte:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikte</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>CEF-Maßnahme für</b> Fischotter		

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> B 92 Sicherung Stützwand 7 bei Sohl	<b>Vorhabenträger</b> LASuV, Niederlassung Plauen	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <b>V 4<sub>CEF</sub> – Fortsetzung</b>
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> <u>Nachtbauverbot</u> <p>Tageszeitliche Baubeschränkungen zum Schutz des nachtaktiven Fischotter sind bei Bauarbeiten im unmittelbaren Gewässerrandbereich sicherzustellen.</p> <p>Ein Nachtbauverbot in der Zeit der Dämmerung bis zum Sonnenaufgang gilt für den gesamten Verlauf des Rauner Baches.</p> <u>Vermeidung der Fallenwirkung für den Fischotter</u> <p>Baugruben können aufgrund der Beschaffenheit der Wände und der Tiefe unüberwindbare Hindernisse für hineingefallene Tier darstellen. Besonders für Fischotter (<i>Lutra lutra</i>) besteht ein Risiko, auf ihren nächtlichen Wanderungen in einer Baugrube gefangen zu werden. Dies erfüllt den Verbotstatbestand nach § 44 BNatSchG. Um diese Beeinträchtigung auf der (potenziellen) Wanderroute der nachtaktiven Arten sicher auszuschließen, ist die Verhinderung einer Fallenwirkung in gewässernahen Baugruben während der Baudurchführung daher durch geeignete Maßnahmen (z.B. Schutz- zäune am Gewässer, Ausstiegshilfen) sicherzustellen.</p> <u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> -		
<b>Zielbiotop:</b> -		<b>Ausgangsbiotop:</b> -
<b>zeitliche Zuordnung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge Straßenbaumaßnahmen <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten.		
<b>Beschreibung der Unterhaltungspflege</b> entfällt		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Verbindliche Festschreibung in den Verdingungsunterlagen, Überwachung durch die örtliche Bauleitung.		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Verbindliche Berücksichtigung bei der Ausführungsplanung, keine Relevanz für den Grunderwerb, da bauzeitliche Vermeidungsmaßnahme.		

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> B 92 Sicherung Stützwand 7 bei Sohl	<b>Vorhabenträger</b> LASuV, Niederlassung Plauen	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>V 5.1<sub>FFH</sub></b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Bauzeitenregelung an Gewässern außerhalb der Schonzeiten der Bachforelle</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2                      Blatt-Nr.: 1		<b>Zusatzindex</b> FFH= Schadensbegrenzungs- maßnahme
<b>Lage der Maßnahme</b> • Gesamter Verlauf des Rauner Baches		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standorte</b>		
<b>Konflikt</b> <b>1 B</b> Mögliche Beeinträchtigung von Gewässerlebensräumen, Gefahr des Eintretens von Ver- botstatbeständen für gewässergebundene Arten <b>notwendige Strukturen</b> -		
<b>Anforderungen an die Lage bzw. den Standort</b> -		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> -		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Schutz der Fließgewässerbiotope und Fließgewässerhabitate des Rauner Baches		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikte:</b> <b>1 B</b> <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikte:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikte</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>FFH-Maßnahme für</b> LRT 3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation, einschließ- lich der Bachforelle sowie der Gewässerhabitate für Bachneun- auge, Groppe und Flussperlmuschel		

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> B 92 Sicherung Stützwand 7 bei Sohl	<b>Vorhabenträger</b> LASuV, Niederlassung Plauen	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <b>V 5.1<sub>FFH</sub> – Fortsetzung</b>
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> <u>Bauzeitenregelung für Arbeiten im Gewässerbereich des Rauner Baches</u> Der Rauner Bach wird als Bachforellen-Groppen Gewässer II eingestuft. Der Rauner Bach fließt in einem naturnahen Flussbett und ist hier als Gewässerlebensraumtyp (3260) sowie als Habitat für Bachneunauge, Groppe und Flussperlmuschel ausgewiesen. Für Arbeiten direkt im Gewässerbereich des Rauner Baches (Verlegung des Bachlaufes) sind die <b>Schonzeiten der Bachforelle (1. Oktober bis 30. April des Jahres)</b> zwingend zu berücksichtigen. Darunter fallen unter anderem die Gewässerarbeiten im Zuge des Einbindens des neu verlegten Gewässerabschnittes. <u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> - <b>Zielbiotop:</b> - <b>Ausgangsbiotop:</b> -		
<b>zeitliche Zuordnung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbaumaßnahmen <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten.		
<b>Beschreibung der Unterhaltungspflege</b> entfällt		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Überwachung erfolgt während der Bauphase durch die Umweltbaubegleitung		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Verbindliche Berücksichtigung bei der Ausführungsplanung, keine Relevanz für den Grunderwerb, da bauzeitliche Vermeidungsmaßnahme.		

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> B 92 Sicherung Stützwand 7 bei Sohl	<b>Vorhabenträger</b> LASuV, Niederlassung Plauen	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>V 5.2<sub>FFH</sub></b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Abfischen des Gewässers vor Baubeginn</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex</b> FFH = Schadensbegrenzungs- maßnahme
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2                      Blatt-Nr.: 1		
<b>Lage der Maßnahme</b> Gesamter Verlauf des Rauner Baches		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standorte</b>		
<b>Konflikt</b> 1 B              Gefahr des Eintretens von Verbotstatbeständen für Fischfauna  <b>notwendige Strukturen</b> -  <b>Anforderungen an die Lage bzw. den Standort</b> -		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> -		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Schutz der Fischfauna des Rauner Baches		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikte:</b> 1 B <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikte:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikte</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>FFH-Maßnahme für</b> Bachneunauge, Groppe und Bachforelle		

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> B 92 Sicherung Stützwand 7 bei Sohl	<b>Vorhabenträger</b> LASuV, Niederlassung Plauen	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <b>V 5.2<sub>FFH</sub> – Fortsetzung</b>
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> <u>Vermeidung von Beeinträchtigungen der Fischfauna</u> <p>Vor Verlegung des Rauner Baches wird die Vermeidungsmaßnahme V 5.2<sub>FFH</sub> notwendig. Sie beinhaltet das Abfischen des Gewässers vor dem Baubeginn. Dies wird in der Regel durch den betreuenden Anglerverband mittels Elektrofischung durchgeführt.</p> <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> ca. 130 m Bachlauf</p> <p><b>Zielbiotop:</b> - <b>Ausgangsbiotop:</b> -</p>		
<b>zeitliche Zuordnung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten.		
<b>Beschreibung der Unterhaltungspflege</b> entfällt		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Überwachung erfolgt während der Bauphase durch die Umweltbaubegleitung		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Verbindliche Berücksichtigung bei der Ausführungsplanung, keine Relevanz für den Grunderwerb, da bauzeitliche Vermeidungsmaßnahme.		

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> B 92 Sicherung Stützwand 7 bei Sohl	<b>Vorhabenträger</b> LASuV, Niederlassung Plauen	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>V 5.3<sub>FFH</sub></b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Absuchen des Gewässers nach Lebensformen der Flussperlmuschel vor Baubeginn</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2                      Blatt-Nr.: 1		<b>Zusatzindex</b> FFH= Schadensbegrenzungs- maßnahme
<b>Lage der Maßnahme</b> Gesamter Verlauf des Rauner Baches		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standorte</b>		
<b>Konflikt</b> 1 B              Gefahr des Eintretens von Verbotstatbeständen für Lebensformen der Flussperlmuschel		
<b>notwendige Strukturen</b> -		
<b>Anforderungen an die Lage bzw. den Standort</b> -		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> -		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Schutz von Lebensformen der Flussperlmuschel im Rauner Bach		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikte:</b> 1 B <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikte:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikte</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>FFH-Maßnahme für</b> Flussperlmuschel		

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> B 92 Sicherung Stützwand 7 bei Sohl	<b>Vorhabenträger</b> LASuV, Niederlassung Plauen	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <b>V 5.3<sub>FFH</sub> – Fortsetzung</b>
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> <u>Vermeidung von Beeinträchtigungen der Fischfauna</u> Unmittelbar vor Verlegung des Rauner Baches wird die Vermeidungsmaßnahme V 5.3 <sub>FFH</sub> notwendig. Sie beinhaltet das Absuchen des Gewässers unmittelbar vor dem Umbinden des alten in den neuen Bachlauf nach Lebensformen der Flussperlmuschel durch eine fachkundige Person. Beim Antreffen von Individuen der Flussperlmuschel sind diese zu bergen und fachgerecht an geeignete Abschnitte umzusetzen.		
<u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> ca. 130 m Bachlauf		
<b>Zielbiotop:</b> - <b>Ausgangsbiotop:</b> -		
<b>zeitliche Zuordnung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbaumaßnahmen <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten.		
<b>Beschreibung der Unterhaltungspflege</b> entfällt		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Überwachung erfolgt während der Bauphase durch die Umweltbaubegleitung		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Verbindliche Berücksichtigung bei der Ausführungsplanung, keine Relevanz für den Grunderwerb, da bauzeitliche Vermeidungsmaßnahme.		



<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> B 92 Sicherung Stützwand 7 bei Sohl	<b>Vorhabenträger</b> LASuV, Niederlassung Plauen	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>V 5.4<sub>FFH</sub></b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Einrichten eines Sedimentfangs unterhalb der Bau- stelle</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex</b> FFH= Schadensbegrenzungs- maßnahme
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2                      Blatt-Nr.: 1		
<b>Lage der Maßnahme</b> Rauner Bach im westlichen Randbereich des Baufeldes		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standorte</b>		
<b>Konflikt</b> <b>1 B</b> Mögliche Beeinträchtigung von Gewässerlebensräumen, Gefahr des Eintretens von Ver- botstatbeständen für gewässergebundene Arten		
<b>notwendige Strukturen</b> -		
<b>Anforderungen an die Lage bzw. den Standort</b> -		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> -		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Schutz der Fließgewässerbiotope und Fließgewässerhabitate des Rauner Baches		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikte:</b> <b>1 B</b> <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikte:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikte</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>FFH-Maßnahme für</b> LRT 3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation, einschließ- lich der Bachforelle sowie der Gewässerhabitate für Bachneun- auge, Groppe und Flussperlmuschel		



<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> B 92 Sicherung Stützwand 7 bei Sohl	<b>Vorhabenträger</b> LASuV, Niederlassung Plauen	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>V 5.5<sub>FFH</sub></b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Fachgerechter Einbau von gereinigtem Grob- Sohlsubstrat aus externem Gewässersubstrat stand- ortgeeigneter Herkunft in das neue Bachbett</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2                      Blatt-Nr.: 1		<b>Zusatzindex</b> FFH= Schadensbegrenzungs- maßnahme
<b>Lage der Maßnahme</b> Gesamter neu anzulegender Verlauf des Rauner Baches		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standorte</b>		
<b>Konflikt</b> 1 B              Mögliche Beeinträchtigung von Gewässerlebensräumen, Gefahr des Eintretens von Ver- botstatbeständen für gewässergebundene Arten		
<b>notwendige Strukturen</b> -		
<b>Anforderungen an die Lage bzw. den Standort</b> -		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> -		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Schutz der Fließgewässerbiotope und Fließgewässerhabitate des Rauner Baches		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikte:</b> 1 B <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikte:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikte</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>FFH-Maßnahme für</b> LRT 3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation, einschließ- lich der Bachforelle sowie der Gewässerhabitate für Bachneun- auge, Groppe und Flussperlmuschel		

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> B 92 Sicherung Stützwand 7 bei Sohl	<b>Vorhabenträger</b> LASuV, Niederlassung Plauen	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <b>V 5.5<sub>FFH</sub> – Fortsetzung</b>
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b>  <p>Das Sohlsubstrat des aktuellen Bachbettes kann für den neuen Bachlauf nicht genutzt werden, da der neue Bachlauf realisiert wird, während der alte noch als solcher besteht.</p> <p>Im Rahmen der Vermeidungsmaßnahme V 5.5<sub>FFH</sub> erfolgt daher der Einbau von gereinigtem Grob-Sohlsubstrat von externen Gewässersubstraten mit standortgeeigneter Herkunft in das neue Bachbett. Der Einbau eines ca. 20 cm mächtigen Stein-Kies-Gemisches sollte nur erfolgen, wenn aus dem Einzugsgebiet der Weißen Elster entsprechend autochtones Material verwendet werden kann.</p> <p>Der fachgerechte Einbau von externem Grob-Sohlsubstrat wird notwendig, damit sich ein natürlicher bzw. naturnaher Charakter des Bachlaufes kurzfristig wieder einstellen kann.</p> <p>Das Sohlsubstrat wird im Bereich der Niedrigwasserrinne eingebracht in einer Gesamtbreite von ca. 2,5 m (Breite ca. 1,50 m Gewässersohle und beidseitig je 0,50 m Gewässerrand).</p> <p>Die Böschungen des Rauner Baches sollen so angelegt werden, dass bereits bei einem HQ 5 ein Ausufern des Baches und damit ein Austrag von Bachsediment möglich wird.</p> <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> ca. 340 m<sup>2</sup> Fließgewässerfläche (Niedrigwasserrinne des Rauner Baches)</p> <p><b>Zielbiotop:</b> - <b>Ausgangsbiotop:</b> -</p>		
<b>zeitliche Zuordnung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten.		
<b>Beschreibung der Unterhaltungspflege</b> entfällt		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Überwachung erfolgt während der Bauphase durch die Umweltbaubegleitung		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Verbindliche Berücksichtigung bei der Ausführungsplanung, keine Relevanz für den Grunderwerb, da bauzeitliche Vermeidungsmaßnahme.		

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> B 92 Sicherung Stützwand 7 bei Sohl	<b>Vorhabenträger</b> LASuV, Niederlassung Plauen	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>V 5.6<sup>FFH</sup></b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Realisierung der bauzeitlichen Überfahrten als aufgelöste Baustraße</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2                      Blatt-Nr.: 1		<b>Zusatzindex</b> FFH= Schadensbegrenzungs- maßnahme
<b>Lage der Maßnahme</b> Innerhalb des neu anzulegenden Rauner Bachlaufes sowohl im westlichen als auch im östlichen Bau- feldbereich		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standorte</b>		
<b>Konflikt</b>  <b>1 B</b> Mögliche Beeinträchtigung von Gewässerlebensräumen, Gefahr des Eintretens von Ver- botstatbeständen für gewässergebundene Arten		
<b>notwendige Strukturen</b> -		
<b>Anforderungen an die Lage bzw. den Standort</b> -		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> -		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Schutz der Fließgewässerbiotope und Fließgewässerhabitate des Rauner Baches		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikte:</b> <b>1 B</b> <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikte:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikte</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>FFH-Maßnahme für</b> LRT 3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation, einschließ- lich der Bachforelle sowie der Gewässerhabitate für Bachneun- auge, Groppe und Flussperlmuschel		

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> B 92 Sicherung Stützwand 7 bei Sohl	<b>Vorhabenträger</b> LASuV, Niederlassung Plauen	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <b>V 5.6<sub>FFH</sub> – Fortsetzung</b>
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> <p>Für die baulichen Maßnahmen zur Sicherung der Stützwand 7 sind zwei temporäre Gewässerquerungen über den neu verlegten Rauner Bach herzustellen. Über diese soll bauzeitlich der Baustellenverkehr geführt werden. Die Überfahrten sind als aufgelöste Baustraße zu realisieren. Umgesetzt wird die aufgelöste Baustraße mit einer Art Brücke aus Straßenplatten über dem Gewässerlauf. Nicht zulässig sind verrohrte Gewässerquerungen. Die oberstromige temporäre Gewässerüberfahrt soll flächengleich über die schon im Zuge der Gewässerverlegung gebaute Furt errichtet werden. Damit wird verhindert, dass die Furt bauzeitlich genutzt wird.</p>		
<u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> 2 Überfahrten über neuen Verlauf des Rauner Baches		
<b>Zielbiotop:</b> - <b>Ausgangsbiotop:</b> -		
<b>zeitliche Zuordnung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
<b>Beschreibung der Unterhaltungspflege</b> entfällt		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Überwachung erfolgt während der Bauphase durch die Umweltbaubegleitung		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Verbindliche Berücksichtigung bei der Ausführungsplanung, keine Relevanz für den Grunderwerb, da bauzeitliche Vermeidungsmaßnahme.		

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> B 92 Sicherung Stützwand 7 bei Sohl	<b>Vorhabenträger</b> LASuV, Niederlassung Plauen	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>V 5.7<sub>FFH</sub></b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Schutz des Rauner Baches vor bauzeitlichen Beeinträchtigungen</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2                      Blatt-Nr.: 1		<b>Zusatzindex</b> FFH= Schadensbegrenzungs- maßnahme
<b>Lage der Maßnahme</b> Gesamter Verlauf des Rauner Baches		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standorte</b>		
<b>Konflikt</b>  <b>1 B</b> Mögliche Beeinträchtigung von Gewässerlebensräumen und -habitaten, Gefahr des Eintretens von Verbotstatbeständen für gewässergebundene Arten		
<b>notwendige Strukturen</b> -		
<b>Anforderungen an die Lage bzw. den Standort</b> -		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> -		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Schutz der Fließgewässerbiotope und Fließgewässerhabitate des Rauner Baches		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikte:</b> <b>1 B</b> <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikte:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikte</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>FFH-Maßnahme für</b> LRT 3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation, einschließlich der Bachforelle sowie der Gewässerhabitate für Bachneunauge, Groppe und Flussperlmuschel		

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> B 92 Sicherung Stützwand 7 bei Sohl	<b>Vorhabenträger</b> LASuV, Niederlassung Plauen	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <b>V 5.7<sub>FFH</sub> – Fortsetzung</b>
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> <u>Vermeidung von Beeinträchtigungen der Gewässerbiotope</u> <p>Der verlegte Lauf des Rauner Baches wird für nachfolgende Baumaßnahmen (Sicherung der Stützwand, Neuerrichten der Straßenböschung, etc.) mittels Schutzzäunen oder anderen geeigneten Maßnahmen während der gesamten Dauer der Baumaßnahme verbindlich zur Bautabuzone erklärt.</p> <p>Es ist sicherzustellen, dass das natürliche Gewässerbett des Rauner Baches durch weitere Bautätigkeit des Vorhaben „B 92 Sicherung Stützwand 7 bei Sohl“ keine anlage- bzw. baubedingten bedingten Veränderungen oder erhebliche Beeinträchtigungen erfährt.</p> <p>Die Arbeiten am gesamten Verlauf des Rauner Baches (Bachaue) sind so auszuführen, dass Verunreinigungen des Oberflächengewässers durch Nährstoff-, Sediment- (Bodeneintrag in das Gewässer) und Schadstoffeintrag (Baustoffe, wie Öle, Kraftstoffe und andere Wasserschadstoffe) oder sonstige nachteilige Veränderungen ausgeschlossen werden.</p> <p>Bei den Arbeiten, insbesondere von Betonbau- und Abbrucharbeiten am Gewässerrand, sind die dafür geltenden Schutzmaßnahmen zu beachten. Alle Großgeräte, die an Gewässern arbeiten, haben dem Stand der Technik zu entsprechen, sind mit biologisch abbaubaren Hydraulikölen zu betreiben, sind entsprechend außerhalb der Gewässer und ihrer Uferstreifen ausschließlich auf wasserundurchlässig befestigten Flächen zu warten und mit Biokraftstoffen zu betanken.</p> <p>Die Lagerung von Aushubmassen oder Baumaterial hat so zu erfolgen, dass im Hochwasserfall kein hydraulisches Hindernis entsteht. Zudem sind erforderliche Vorsorgemaßnahmen gegen eine Abschwemmung im Hochwasserfall zu treffen.</p> <p>Das anfallende Oberflächen- und Sickerwasser von Baustelleneinrichtungen und Baugruben ist geordnet zu sammeln und über ein Absetzbecken abzuführen. Eine direkte Einleitung des in Baugruben und im Baubereich anfallenden Wassers in das Fließgewässer ist nicht zulässig.</p>		
<u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> -		
<b>Zielbiotop:</b> -	<b>Ausgangsbiotop:</b> -	
<b>Zeitliche Zuordnung</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten</b> <input type="checkbox"/> <b>Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</b>		
<b>Beschreibung der Unterhaltungspflege</b> entfällt		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Überwachung durch die Umweltbaubegleitung		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Verbindliche Berücksichtigung bei der Ausführungsplanung, keine Relevanz für den Grunderwerb, da bauzeitliche Vermeidungsmaßnahme.		



Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> B 92 Sicherung Stützwand 7 bei Sohl	<b>Vorhabenträger</b> LASuV, Niederlassung Plauen	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>V 6<sub>FFH</sub></b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Umweltbaubegleitung</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2                      Blatt-Nr.: 1		<b>Zusatzindex</b> FFH= Schadensbegrenzungs- maßnahme
<b>Lage der Maßnahme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesamter Verlauf des Rauner Baches</li> <li>• Lebensraumtyp Feuchte Hochstaudenfluren (LRT 6430) im westlichen Bereich des Baufeldes</li> </ul>		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standorte</b>		
<b>Konflikt</b>  1 B            Möglichkeit erheblicher baubedingte Beeinträchtigung von Gewässerlebensräumen und -habitaten im Zuge der bauvorbereitenden Umverlegung des Rauner Baches und der Baudurchführung „Sicherung Stützwand 7 bei Sohl“		
<b>notwendige Strukturen</b> -		
<b>Anforderungen an die Lage bzw. den Standort</b> -		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> -		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Zulassungs- und umweltrechtskonforme Baudurchführung, Vermeidung von Umweltschäden und der dadurch entstehenden Kosten und Zeitverzögerungen,  Mit der Umweltbaubegleitung soll vor allem im Bereich der angrenzenden Lebensraumtypen LRT 6430 Feuchte Hochstaudenfluren und LRT 3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation eine verbindliche Einhaltung der konfliktvermeidenden Maßnahmen V 5.1 <sub>FFH</sub> bis V 5.7 <sub>FFH</sub> während und nach der Baudurchführung sichergestellt werden.		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikte:</b> 1 B <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikte:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikte</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> <b>FFH-Maßnahme für</b> LRT 6430 Feuchte Hochstaudenfluren, LRT 3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation, Groppe, Bachneunauge, Flussperlmuschel		

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> B 92 Sicherung Stützwand 7 bei Sohl	<b>Vorhabenträger</b> LASuV, Niederlassung Plauen	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <b>V 6<sub>FFH</sub> – Fortsetzung</b>
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<p><b>Beschreibung der Maßnahme</b></p> <p>Die im Sinne des Umweltschutzes fachgerechte bauliche Ausführung des Vorhabens ist durch eine fachkundige Umweltbaubegleitung (UBB) zu gewährleisten. Diese arbeitet ab der Baurechtserlangung von der Phase der Bauvorbereitung bis zur Fertigstellung des Vorhabens mit der Bau- und Projektleitung beratend und unterstützend zusammen.</p> <p>Die zu erbringenden Leistungen der UBB sind im Handbuch für die Vergabe und Ausführung von freiberuflichen Leistungen im Straßen- und Brückenbau, <u>Leistungsbild Umweltbaubegleitung (UBB)</u> (BMVI 2019) festgehalten.</p> <p>Bereits bei der Erarbeitung der Ausführungsplanung ist die Umweltbaubegleitung einzubinden. Sie stellt sicher, dass ausschreibungsrelevante Belange des Biotop- und Artenschutzes schon frühzeitig im Planungsablauf Berücksichtigung finden.</p> <p>Zu Baubeginn erfolgt eine Erläuterung der umweltrelevanten Aspekte und eine Einweisung durch die Umweltbaubegleitung auf der Baustelle. Des Weiteren erfolgt ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen den fachlich beteiligten Gewerken und der UBB während der Bauphase. Mit der UBB sind die Bautabuzonen, die Baufeldgrenzen, die Optimierung der Baustelleneinrichtung und der Baustraßen abzustimmen.</p> <p>Der UBB obliegt die Kontrolle der Unbedenklichkeit der verwendeten Baustoffe und der Maschinen sowie der Durchführung und Umsetzung der Vermeidungsmaßnahmen V 5.1<sub>FFH</sub> bis V 5.7<sub>FFH</sub>. Kontrollen finden regelmäßig über die gesamte Bauphase hinweg statt. Der Umweltbaubegleitung obliegt die Konkretisierung und Optimierung von Maßnahmen zur ökologisch verträglichen Bauausführung.</p> <p>Während der Bauphase ist die Einhaltung der festgelegten Vermeidungsmaßnahmen zu überprüfen, ggf. per Hinweis zu korrigieren und zu dokumentieren.</p> <p>Nach der Bauphase sind die Wiederherstellung der Flächen gemäß dem Zustand vor den Arbeiten zu prüfen und ggf. die notwendigen Pflanz- und Wiedereingrünungsmaßnahmen zu koordinieren.</p>		
<u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> -		
<b>Zielbiotop:</b> -		<b>Ausgangsbiotop:</b> -
<p><b>zeitliche Zuordnung</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</p>		
<p><b>Beschreibung der Unterhaltungspflege</b></p> <p>entfällt</p>		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b>		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b>		

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> B 92 Sicherung Stützwand 7 bei Sohl	<b>Vorhabenträger</b> LASuV, Niederlassung Plauen	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>A 1<sub>FFH</sub></b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Verlegung des Rauner Baches, mit weitestgehend natürlicher Ausprägung</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2                      Blatt-Nr.: 1		<b>Zusatzindex</b> FFH= Schadensbegrenzungs- maßnahme
<b>Lage der Maßnahme</b> Tal des Rauner Baches am östlichen Ortsrand von Sohl, zwischen Naturbad und Neuer Mühle		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standorte</b>		
<b>Konflikt</b>		
1 B            Beeinträchtigung eines Abschnitts des Rauner Baches durch Umverlegung		
1 Ow          Beeinträchtigung eines Abschnitts des Rauner Baches durch Umverlegung		
<b>notwendige Strukturen</b> Flächen innerhalb der Bachaue, auf denen Biotopfunktionen wiederhergestellt werden können		
<b>Anforderungen an die Lage bzw. den Standort</b> Dauerhafte Zuweisung der Biotop- und Wasserhaushaltsfunktionen		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> Grünland, Hochstauden-/Ruderalbiotope sowie Flächen ehemaliger gewässerbegleitender Vegetation		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Sicherung natürlicher Biotop- und Wasserhaushaltsfunktionen, dauerhafte Verbesserung des naturschutzfachlichen Zustandes durch Abrücken des Bachlaufes von der B 92 (Verringerung diffuser Stoffeinträge),		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikte: <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikte:            1 B, 1 OW <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikte		

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> B 92 Sicherung Stützwand 7 bei Sohl	<b>Vorhabenträger</b> LASuV, Niederlassung Plauen	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>A 1 – Fortsetzung</b>
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<p><b>Beschreibung der Maßnahme</b></p> <p>Es erfolgt die Verlegung eines Teilabschnittes des Rauner Bachlaufes. Der Rauner Bach bleibt solange im Bestand, bis das neue Gewässerbett hergestellt ist, damit für die Individuen der einzelnen Arten keine Verbotstatbestände eintreten und deren lokale Populationen gesichert bleiben.</p> <p><u>Verlegung des Rauner Baches unter Berücksichtigung folgender Punkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das neue Gewässerprofil wird im bestehenden Baugrund hergestellt. Der anstehende Boden besteht nach Auswertung des Baugrundgutachtens im Eingriffsbereich aus Oberboden, Auelehm, Schwemmsand und Bachschotter.</li> <li>• Nach Abtrag des Oberbodens ist das neue Gewässerprofil möglichst in die Auelehmschicht zu modellieren. Teilweise werden auch die Schwemmsandschichten angeschnitten. Es ist ein unregelmäßiges Bachbett mit Engstellen, Flachwasserzonen und unterschiedlichen Sohlgefällen herzustellen.</li> <li>• Der Aushub ist von der Baustelle zu entfernen und zu entsorgen.</li> <li>• Die profilierte Gewässersohle ist mit einem ca. 20 cm mächtigen Stein-Kies-Gemisch (Gewässersubstrat, gleicher Herkunft) abzudecken.</li> <li>• Vereinzelt werden Störsteine als Strömungslenker angeordnet.</li> <li>• Die Mindestneigung der Ufer sollte 1 : 3 betragen. Die Uferböschungen sind mit verschiedenen Neigungen herzustellen:               <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtsseitig: partielle Sicherung mit ingenieurb biologischen Maßnahmen</li> <li>• Linksseitig: weitestgehend unbefestigte Ausbildung</li> </ul> </li> <li>• Der neue Bachlauf ist mit differenzierten Sohlgefällen anzulegen.</li> <li>• Herstellung Bachlauf unter Berücksichtigung der Vermeidungsmaßnahmen V 5.1<sub>FFH</sub> bis V5.7<sub>FFH</sub>.</li> </ul> <p><u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> ca. 340 m<sup>2</sup> Bachlauf (Niedrigwasserrinne), 270 m<sup>2</sup> Gewässerrand</p> <p><b>Zielbiotop:</b> 212 (naturnaher Bachlauf)      <b>Ausgangsbiotop:</b> 245 (gewässerbegleitende Gehölze), 414 (Feucht-/Nassgrünland), 4221 (eutrophe, feuchte Hochstaudenflur)</p>		
<p><b>zeitliche Zuordnung</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</p>		
<p><b>Beschreibung der Unterhaltungspflege</b></p> <p>Die Unterhaltung des verlegten Rauner Baches soll bedarfsweise, d.h. nach Erfordernis erfolgen. Die Unterhaltung ist auf das wasserwirtschaftlich erforderliche und ökologisch zulässige Maß abzurichten.</p>		
<p><b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b></p> <p>Funktionskontrolle zur Förderung der ökologisch orientierten, naturschonenden Gewässerentwicklung</p>		
<p><b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b></p> <p>Für den neuen Gewässerverlauf des Rauner Baches und den Gewässerschutzstreifen erfolgt ein Grunderwerb für Dritte.</p>		

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> B 92 Sicherung Stützwand 7 bei Sohl	<b>Vorhabenträger</b> LASuV, Niederlassung Plauen	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>A 2<sup>FFH</sup></b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Anlage eines Auwaldes,</b> <b>Initialpflanzung gewässerbegleitender Gehölze</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme  <b>Zusatzindex</b> FFH = Schadensbegrenzungs- maßnahme
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2                      Blatt-Nr.: 1		
<b>Lage der Maßnahme</b> Überwiegend nördlich des neu angelegten Verlaufes des Rauner Baches, z.T. am südlichen Ufer		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standorte</b> <b>Konflikt</b> 1 Bo      Baubedingte Beeinträchtigungen von Bodenfunktionen 1 B      Verlust von verkehrs- und gewässerbegleitenden Gehölzstrukturen 1 L      Verlust von verkehrs- und gewässerbegleitenden Gehölzstrukturen 1 Ow      Verlust gewässerbegleitender Gehölze bei Umverlegung des Rauner Baches <b>notwendige Strukturen</b> - <b>Anforderungen an die Lage bzw. den Standort</b> Flächen, auf denen sich dauerhaft Auwald / gewässerbegleitende Gehölze und Einzelbäume entwickeln können		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> rekultiviertes Baufeld / Auenbereich des Rauner Baches / ehemalige Grünland sowie Hochstauden-/ Ruderalbiotope		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Initialpflanzung von Auwald / gewässerbegleitenden Gehölzen und Einzelbäumen mit Biotop- und Landschaftsbildfunktion.		
<input type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikte:</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikte:</b> 1 Bo, 1 B, 1 L, 1 Ow <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikte</b>		

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> B 92 Sicherung Stützwand 7 bei Sohl	<b>Vorhabenträger</b> LASuV, Niederlassung Plauen	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <div style="text-align: center; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">A 2 – Fortsetzung</div>
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Nördlich des neu anzulegenden Verlaufes des Rauner Baches sind Auwald durch Gruppen gewässerbegleitender Gehölze sowie Baumstubben initial zu pflanzen. Auch im südlichen Uferbereich erfolgt die Initialpflanzung vereinzelter Gehölzgruppen und Stubben, jedoch soll in diesem Bereich kein flächiger Auwald entstehen.		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entlang des Gewässerverlaufes sind 5 größere Erlen-Baumstubben (aus dem Randbereich des ehemaligen Bachverlaufes) zur Gehölzinitiierung randlich in Prallbereiche einzubringen.</li> <li>• Sparsame Pflanzung von Heistern gewässerbegleitender Gehölze (Schwarzerle, Weiden, Traubeneiche) entlang des neu angelegten Rauner Bach (lt. Schema Maßnahmenplan Unterlage 9.2)</li> <li>• Für die Gehölzpflanzung zwischen Rauner Bach und unterer Straßenböschung sind locker eingestreut jeweils truppweise 5 – 7 Heister / Sträucher auf eine Fläche von 50 m² zu pflanzen.</li> <li>• schon während der Pflege ist für diese Bereiche eine Entwicklung über die natürliche Sukzession zuzulassen (Pflegemaßnahmen sollen in Abhängigkeit vom Vegetationszustand und nur sehr sparsam erfolgen).</li> </ul>		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <b>Gesamtumfang der Maßnahme:</b> </div> <div>                         830 m² lockere truppweise Heisterpflanzung, 21 gewässerbegleitende Heister, 5 Baumstubben                     </div> </div>		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <b>Zielbiotop:</b> 772 (Auwald)                     </div> <div> <b>Ausgangsbiotop:</b> 245 (gewässerbegleitende Gehölze), 414 (Feucht-/Nassgrünland), 4221 (eutrophe, feuchte Hochstaudenflur)                     </div> </div>		
<b>zeitliche Zuordnung</b> <div style="margin-top: 5px;"> <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten                     </div> <div style="margin-top: 5px;"> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten / Verlegung des Rauner Baches                     </div> <div style="margin-top: 5px;"> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten / Verlegung des Rauner Baches                     </div>		
<b>Beschreibung der Unterhaltungspflege</b> Die Unterhaltung der gewässerbegleitenden Gehölzstrukturen entlang des Rauner Baches soll nur bedarfsweise, d.h. nach Erfordernis erfolgen. Die Unterhaltung ist auf das wasserwirtschaftlich erforderliche und ökologisch zulässige Maß abzurichten.		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Funktionskontrolle zur Entwicklung von Gehölzstrukturen/ Hecken		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Für die Maßnahmenfläche erfolgt ein Grunderwerb über den neuverlegten Rauner Bach einschließlich seines Schutzstreifens (Maßnahme A 1FFH)		

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> B 92 Sicherung Stützwand 7 bei Sohl	<b>Vorhabenträger</b> LASuV, Niederlassung Plauen	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>A 3<sub>FFH</sub></b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Gezielte Sukzession der rekultivierten Baufeldflä- chen zur Etablierung von Feuchtgrünland bzw. feuchten Hochstauden / Ruderalflur</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2                      Blatt-Nr.: 1		<b>Zusatzindex</b> FFH= Schadensbegrenzungs- maßnahme
<b>Lage der Maßnahme</b> Gesamter Baufeldbereich südlich des neu verlegten Bachlaufes		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standorte</b>		
<b>Konflikt</b>		
1 Bo	Baubedingte Beeinträchtigungen von Bodenfunktionen	
1 B	Baubedingter Verlust von Grünland und Hochstauden-/Ruderalbiotopen	
1 L	Verlust von Vegetationsstrukturen	
<b>notwendige Strukturen</b> -		
<b>Anforderungen an die Lage bzw. den Standort</b> Flächen, auf denen sich dauerhaft Feuchtgrünland und feuchte Hochstauden / Ruderalflur entwickeln können.		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> Rekultivierte Baufeldflächen südlich des neu angelegten Bachlaufes bzw. ehemalige Flächen gewässerbegleitender Gehölze, Hochstauden und Grünland		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Wiederanlage von Grünland und Hochstauden-/Ruderalbiotopen mit Biotop- und Habitatfunktion.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikte: <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikte:            1 Bo, 1 B, 1 L <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikte		

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> B 92 Sicherung Stützwand 7 bei Sohl	<b>Vorhabenträger</b> LASuV, Niederlassung Plauen	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <div style="text-align: center; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">A 3 – Fortsetzung</div>
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Die bezeichneten Bauelflächen sind mit Grünland einzusäen oder gezielt der Sukzession zu überlassen, um die bauzeitlich beanspruchten Grünland-, Hochstaudenflur- und Ruderalflächen wieder anzulegen und die bisherige Flächennutzung im Bauelfeldbereich wieder herzustellen.		
<u>Für die extensiven Grünlandflächen wird verbindlich bestimmt:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Für die Einsaat der ehemaligen Dauergrünlandflächen ist Regio-Saatgut (Frischwiese - Produktionsraum 05, Herkunftsregion / Ursprungsgebiet 15) zu verwenden.</li> <li>Die Mahd erfolgt ein- bis zweimal jährlich. Die erste Mahd erfolgt zum Schutz der Wiesenbrüter erst ab dem 15. Juli und die Schnitthöhe sollte nicht unter 8 cm liegen.</li> <li>Auf den Einsatz von Kunstdüngern, Herbiziden u. ä. sollte aus ökologischen Gründen vollständig verzichtet werden.</li> </ul>		
<u>Für die Bereiche mit Hochstaudenfluren / Feuchte Ruderalfluren wird verbindlich bestimmt:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Für diese Bereiche ist auf die rekultivierten Rohbodenstandorte eine dünne Mulchabdeckung aus Mulchgut / Heu vergleichbarer lokaler Vegetationsflächen aufzubringen. Die Begrünung soll hauptsächlich aus dem im Boden vorhandenen Samenpotenzial erfolgen.</li> <li>Vor dem Aufbringen der Mulchabdeckung wird durch die UNB des Vogtlandkreises Samen von Gewöhnlichen Teufelsabbiss (<i>Succisa pratensis</i>) aufgebracht. Die Mulchabdeckung ist so dünn aufzutragen, dass konkurrenzschwache Arten die Mulchdecke durchstoßen können und der ausgesäte Teufelsabbiss zum Keimen gelangen kann.</li> <li>Pflegemaßnahmen, wie ein Schröpschnitt bzw. selektive Mahd sollen in Abhängigkeit vom Auflaufergebnis und Vegetationszustand sparsam und nur in den ersten Pflegejahren erfolgen.</li> </ul>		
<u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> <div style="display: inline-block; width: 45%; vertical-align: top;">             980 m² Feuchtgrünland / mesioeph. Grünland              1.730 m² Hochstaudenflur / Ruderalflur           </div>		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <b>Zielbiotop:</b> Grünland / Ruderalflur         </div> <div style="width: 45%;"> <b>Ausgangsbiotop:</b> ehemalige Flächen gewässerbegleitender Gehölze (245), Hochstauden (4221) und Grünland (414)         </div> </div>		
<b>zeitliche Zuordnung</b> <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
<b>Beschreibung der Unterhaltungspflege</b> Mahd des mesophilen Grünlandes in der Regel 1 bis 2 x jährlich, komplette Entnahme des Mähgutes, keine Beweidung		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b> Funktionskontrolle den Bestand von Grünland (Kontrollintervall 5 Jahre)		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Für die Maßnahmenflächen erfolgt kein Grunderwerb.		



<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> B 92 Sicherung Stützwand 7 bei Sohl	<b>Vorhabenträger</b> LASuV, Niederlassung Plauen	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>G 1</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Anlage von Landschaftsrasen</b>		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.2                      Blatt-Nr.: 1		
<b>Lage der Maßnahme</b> Böschungsfächen entlang der Stützwand 7 / B 92		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standorte</b>		
<b>Konflikt</b>  fehlende Begrünung und Einbindung der steilen Böschung unterhalb der Stützwand 7		
<b>notwendige Strukturen</b>  -		
<b>Anforderungen an die Lage bzw. den Standort</b> Böschungsfächen		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> neue Böschungsfächen der B 92 unterhalb der Stützwand 7		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Verhinderung von Erosion auf anzulegender Böschungsfächen, Einbindung der B 92 einschließlich aller Straßennebenflächen in die Landschaft.		
<input type="checkbox"/> <b>Vermeidung für Konflikte:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikte:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikte</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Gestaltungsmaßnahme</b>		

<b>Maßnahmenblatt</b>		
<b>Projektbezeichnung</b> B 92 Sicherung Stützwand 7 bei Sohl	<b>Vorhabenträger</b> LASuV, Niederlassung Plauen	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <div style="text-align: center; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">G 1 – Fortsetzung</div>
<b>Umsetzung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Einsaat der Böschungsflächen mit Landschaftsrasen. Dies hat unmittelbar nach Böschungsherstellung zur Verhinderung von Erosionserscheinungen zu erfolgen. <ul style="list-style-type: none"> <li>Für die Einsaat der Böschungsflächen unterhalb der Stützwand 7 in Sohl ist eine Regio-Saatgutmischung (Frischwiese, UM 15) zu verwenden.</li> <li>Die Straßenböschungen werden i.d.R. straßenbegleitend im Zuge der Unterhaltung gemäht.</li> <li>Auf dem unteren Böschungsbereich wird sich im Rahmen der natürlichen Sukzession ein Gehölzbereich entwickeln. Dieser soll abschnittsweise erhalten werden, da er der Sichtabschirmung und Eingrünung für die B 92 und die Stützwand dient. Gleichzeitig fungiert er als Pufferstreifen für die Aue des Rauner Baches.</li> <li>Auf den Einsatz von Herbiziden, Düngern u. ä. ist aus ökologischen Gründen vollständig zu verzichten (Schutz des Grundwassers, Schutz der Fauna).</li> </ul>		
<u>Gesamtumfang der Maßnahme:</u> ca. 1.120 m <sup>2</sup>		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <b>Zielbiotop:</b>            421 (Straßennebenflächen, Ruderalflur)                         </div> <div style="width: 45%;"> <b>Ausgangsbiotop:</b> 421, 653 (Straßenböschung Ruderalfluren / Gehölzstrukturen)                         </div> </div>		
<b>zeitliche Zuordnung</b> <div style="margin-left: 20px;"> <input type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Straßenbauarbeiten  <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Straßenbauarbeiten  <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Straßenbauarbeiten                         </div>		
<b>Beschreibung der Unterhaltungspflege</b> Erfolgskontrolle nach der ersten Vegetationsperiode, Mahd in der Regel 1 bis 2x jährlich Die Unterhaltung der Grünflächen erfolgt nach dem Merkblatt für den Straßenbetriebsdienst, Teil: Grünpflege (Ausgabe 2006) / nach DIN 18919 Für die Böschungsfläche entlang der B 92 ist der Freistaat Sachsen unterhaltungspflichtig.		
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b>		
<b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> Der Grunderwerb für Straßennebenflächen erfolgt im Rahmen des Straßenbaus.		